

Die thematische Konjugation 1

Indikativ Präsens Aktiv (Ind.Pr.A.)

1.Sg.	φέρ- ω	ich trage etc.
2.Sg.	φέρ-εις	
3.Sg.	φέρ-ει	
1.Pl.	φέρ- ομεν	
2.Pl.	φέρ-ετε	
3.Pl.	φέρ-ουσιν	

Infinitiv Präsens Aktiv (Inf.Pr.A.)

Inf.	φέρ-ειν	tragen
------	---------	--------

Partizip Präsens Aktiv (Part.Pr.A.)

Nom.Sg.m.	φέρ-ων,	tragend
Gen.Sg.m.	φέρ-οντος	einer, der trägt

Die drei Kategorien von Verbformen:

Die finiten Verbformen sind durch die Personalendungen „bestimmt“, d.h. der 1. bis 3.Pers. im Sg. oder Pl. zugeordnet, zu der das Griechische kein Personalpronomen braucht wie das Deutsche: φέρεις „du trägst“. Es kann durch Adverbiale, Objekte ergänzt werden: μόγις τὸν πόνον φέρομεν „Wir ertragen das Leid kaum“.

Der Infinitiv ist nicht durch Personalformen „bestimmt“ und ursprünglich ein Substantiv: τὸ φέρειν „das Tragen“. Er kann alle Ergänzungen des Finitums bekommen: τὸ μόγις τὸν πόνον φέρειν „das Das-Leid-kaum-Ertragen“.

Das Partizip ist zugleich als Nomen deklinabel und kann zudem alle Ergänzungen des Finitums bekommen: μόγις τὸν πόνον φέροντι „das Leid kaum tragendem“ = „einem, der das Leid kaum trägt“.

Das Part.Pr.A. wird im Maskulinum dekliniert wie γέρον, γέροντος. (zum Femininum und Neutrum später).

Die Personalendungen

Die Personalendungen der thematischen Verben sind mit dem **Themavokal** (oder Bindevokal) verschmolzen.

Der Themavokal ist ein -o- oder dessen Ablaut -ε-, u. zw. in der Reihenfolge der sechs Peronen: ο, ε, ε, ο, ε, ο: oben im Paradigma fett gedruckt und leicht erkennbar.

In der 1.Sg. wurde das -o- gedehnt: φέρ-**ω**.

Die 3.Pl. ist aus -ονσιν entstanden: φέρ-**ο**(ν)σιν > φέρ-**ου**σιν (mit Ersatzdehnung) entstanden.

Zum -ε/-ο-Ablaut:

Der Ablaut ist eine idg. Erscheinung.

Im Dt. kennen wir ihn aus der Stammformenbildung der starken Verben, z.B.: singen, sang, gesungen.

In den gr. Stammformen werden wir auch noch andere Ablautreihen kennenlernen.

Konvention in den Vokabelangaben:

Die Verben werden im Gr. in der 1.Sg.Ind.Pr. angegeben, in der dt. Wortgleichung aber als Infinitiv; Beispiel: φέρω – tragen, bringen. Eine Erklärung dafür kann erst später gegeben werden.